

# NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort? Nr. 2/08 ? Januar 2008

## Holzeinschlag

---

### NABU BEKLAGT NATURUNVERTRÄGLICHEN HOLZEINSCHLAG DURCH HESSEN-FORST

Kreis Gießen. Der NABU-Kreisverband Gießen beklagt einen in diesem Winter erneut festzustellenden übermäßigen Einschlag an älteren wertgebenden Laubbäumen im heimischen Raum, insbesondere durch Hessen-Forst. Dabei betont der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Gießen, Dr. Achim Zedler, dass man nicht die Förster vor Ort und auch nicht die Forstämter kritisieren wolle. Vielmehr handelt es sich um politische Vorgaben aus Wiesbaden, die nur vor Ort umgesetzt werden (müssen). Es fehlt am politischen Willen der derzeitigen Landesregierung auch eine nennenswerte Anzahl an älteren Laubbäumen im hessischen Wald stehen zu lassen, wobei diese sowohl aus forstwirtschaftlicher Sicht, als auch aus Naturschutzsicht den großen Wert eines Waldes darstellen. Das gilt sowohl für den normalen Wald, als auch für durch Naturschutzgesetze besonders geschützte Flächen. Selbst hier werden aus kurzfristigen Profitüberlegungen die kostbarsten Bereiche unseres heimischen Waldes geopfert, wie z.B. kürzlich zwischen Weitershain und Bersrod in einem FFH-Gebiet und im Bereich Naturschutzgebiet und Vogelschutzgebiet Höllerskopf zwischen Altenhain und Betzenrod passiert. Der öffentliche Wald gehört allen Bürgern, und nicht wie man manchmal den Eindruck hat, Hessen-Forst oder der hessischen Landesregierung. Das geschieht, obwohl sich andernorts schon länger die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass man mit stehenden Bäumen mehr Geld verdienen kann. So registriert der NABU-Kreisverband positive Entwicklungen, wie sie sich z.B. in Laubach abzeichnen, wo größere Bereiche des Laubacher Waldes für Naturschutzzwecke reserviert werden sollen, teilweise durch einen gebremsten Holzeinschlag, in geringerer Menge auch durch Kernzonen mit totalem Einschlagsverzicht. Hier hat nach entsprechenden Interventionen in den vergangenen Jahren – auch durch den NABU-Kreisverband inzwischen ein Umdenken eingesetzt. Dieses Vorgehen kann über Ökopunktkonten finanziert werden, dient zusätzlich der Stärkung des mittelhessischen Tourismus und nicht zuletzt den Menschen vor Ort, die weiterhin einen Wald vorfinden, wo man sich noch erholen kann.

Leider haben solche Erkenntnisse sich bei Hessen-Forst bisher noch nicht durchgesetzt. Obwohl Einnahmen aus dem Wald nur 2 % des Landeshaushalts ausmachen, werden die Forstämter unter Druck gesetzt, entsprechenden Profit zu erzielen. Leider kommt es dabei unter Zeitdruck immer wieder auch zu eigentlich nicht zulässigen Handlungen, wie dem Fällen von Horst- und Höhlenbäumen, was zwar im Einzelfall immer wieder vorkommen kann, aber unter dem hier aufgebauten Druck mit ungenügender Zeit

#### Her ausgeber

NABU  
Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Gießene.V.

1. Vors.:  
Achim Zedler, Fernwald



#### Pressesprecher

Tim Mättern  
Taubenacker 21  
35435 Weittenberg  
Telefon: 0641 / 93112 490  
specht@nabu-giessen.de  
www.nabu-giessen.de

für sorgfältiges Auszeichnen der zu schonenden Bäume Bäume und zusätzlich durch Vergaben an Fremdfirmen gehäuft festgestellt werden muß.

Der NABU sieht die Problematik von gestiegenen Holzpreisen und steigendem Veralngen nach Holz auf dem Energiemarkt. Natürlich können und sollen heimische Wälder heir ihren Beitrag leisten. Aber dieses sollte sich in einem naturverträglichen Rahmen bewegen, d er momentan nicht allerorts eingehalten wird. Wie kann man von anderen, viel ärmeren Ländern erwarten, d ass sie ihre Wälder erhalten für den Erhalt von Artenreichtum und zum Klimaschutz, wenn hier vor Ort vordergründig nur kurzfristig (im Denken von Legislaturperioden) gewinnorientiert gedacht wird, obwohl sich das noch nicht einmallangfristig rechnet.

Der NABU-Kreisverband Gießen hofft, dass hier bei den politischen Entscheidungsträgern endlich ein Umdenken erfolgt, hin zu einer nachhaltigeren Forstpolitik, die auch Belange des Naturschutzes und der Naherholung berücksichtigt.

*3581 Zeichen*

*V.i.S.d.P.: Achim Zedler*

**Herausgeber**

**NABU**  
Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Gießene.V.

1. Vors.:  
Achim Zedler, Fernwald



**Pressesprecher**

Tim Mattern  
Taubenacker 21  
35435 Weitenberg  
Telefon: 0641 / 93112 490  
specht@nabu-giessen.de  
www.nabu-giessen.de